



im Bezirksausschuss

Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK EBMANN
LOTHAR FRANTZ
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS
MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

11.11.2019

Antrag an den BA 15:

Neue Sporthallen für den TSV Waldtrudering

Das RBS wird gebeten, dem BA 15 und dem TSV Waldtrudering Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der TSV Waldtrudering, trotz eingeschränkter eigener finanzieller Mittel, eine Chance für einen Sporthallenneubau bekommen kann, bzw. das vorhandene Gebäude den aktuellen Standards anzupassen und zu erweitern.

Begründung:

Der TSV Waldtrudering ist im Bereich Waldtrudering der einzige Anbieter für den Breitensport. Zu den vielfältigen Angeboten des TSV Waldtrudering (13 Sportarten) für ca. 2.800 Mitglieder wird verwiesen auf die Ausführungen unter www.tsv-waldtrudering.de.

Das Vereinsgebäude des TSV Waldtrudering mit Einfachturnhalle wurde im Jahr 1969 errichtet und entspricht heute nicht mehr den Anforderungen einer modernen Sportanlage. Außerdem ist die dort zur Verfügung stehende Hallenkapazität zu gering, um dauerhaft ein vernünftiges Sportangebot sicherzustellen. Ebenso ist dies mit den begrenzt durch die LH München zur Verfügung gestellten Hallenflächen in der Turner- und Markgrafenschule nicht möglich.

Ca. 2.000 Mitglieder betreiben Hallensportarten, davon 700 Kinder bis zum Alter von 10 Jahren. Die Anzahl der im Stadtteil Sporttreibenden Menschen wird in den kommenden Jahren weiter steigen, vor allem der Bedarf an einem seniorenge-rechten Angebot nimmt stetig zu.

Der TSV Waldtrudering plant deshalb für die Zukunft den Ausbau oder den Neubau einer Sporthalle. Erste Gespräche mit dem RBS wurden vereinsseitig bereits geführt mit der Fragestellung, ob der TSV Waldtrudering in das Sonderförderprogramm zum Sporthallenbau aufgenommen werden kann. Die formalen Voraussetzungen wären zwar vermutlich erfüllt, allerdings wird es dem Verein vermutlich nicht gelingen, den trotzdem erforderlichen Eigenanteil an den Baukosten in Höhe von ca. 1,5 Mio. € zu stemmen bzw. das wirtschaftliche Risiko als Bauherr zu tragen.

Der Verein schätzt einen Hallenneubau anstelle des bestehenden Gebäudes äußerst kritisch für seinen Fortbestand ein, weil angesichts der ohnehin schon hohen Mitgliederfluktuation in einem Stadtverein mit einem enormen Mitgliederverlust zu rechnen ist, wenn für ca. 2 Jahre Hallensport nur noch auf den Sportflächen in den Schulturnhallen angeboten werden kann.

Der Verein ist deshalb auf die Unterstützung der LH München angewiesen.

Initiative: Stefan ZIEGLER